Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 91 (1984)

Heft: 4

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freizeitmode mit befreiter Ausstrahlung

Die dezente Farbigkeit des Sportswear, die Vielfarbigkeit des Active-Wear erhalten durch leichtgewichtige Hüte und Mützen individuelle Impulse. Travellerhüte aus Stoff, mit seitlicher Falte modellierte Globetrotter, sind rollbar in der Tasche zu tragen; sportliche Mützen aus pflegeleichten Leinenqualitäten, Woll- und Baumwollstoffen sind Ausdruck des modernen Lebensstils! Eine besondere Spezialität aus schweizerischer Küche: Wendehüte in kontrastierenden Materialien wie Popeline/Nappa, Sersucker/Cord, imprägnierter Baumwolle/Alcantara etc.

Eine Mode männlicher Kopfbedeckungen, die Hüte und Mützen zu einer echten «Haupt-Sache» stempelt!

JWC

Eine Einladung zum Hummeressen ... ? Machen Sie Spass

Das ESPRIT-Strandmädchen hat gut lachen. Mit ihrem Ensemble aus der neuen ESPRIT-Frühjahrskollektion kann sie sich überall sehen lassen – barfuss am Strand und (mit passenden Flechtsandalen vielleicht) genau so gut beim Candlelight-Dinner. Das T-Shirt mit weissen Blenden und der Flatterwickeljupe zeigen den allerletzten, den sanften Naturfarben gewidmeten Modetrend für ESPRIT-Mädchen, die man «sophisticated» nennt. Ob der Hummer wohl aus der Büchse kommt? Never mind. Let's swing into Spring – mit der ESPRIT-Frühjahrskollektion 1984.

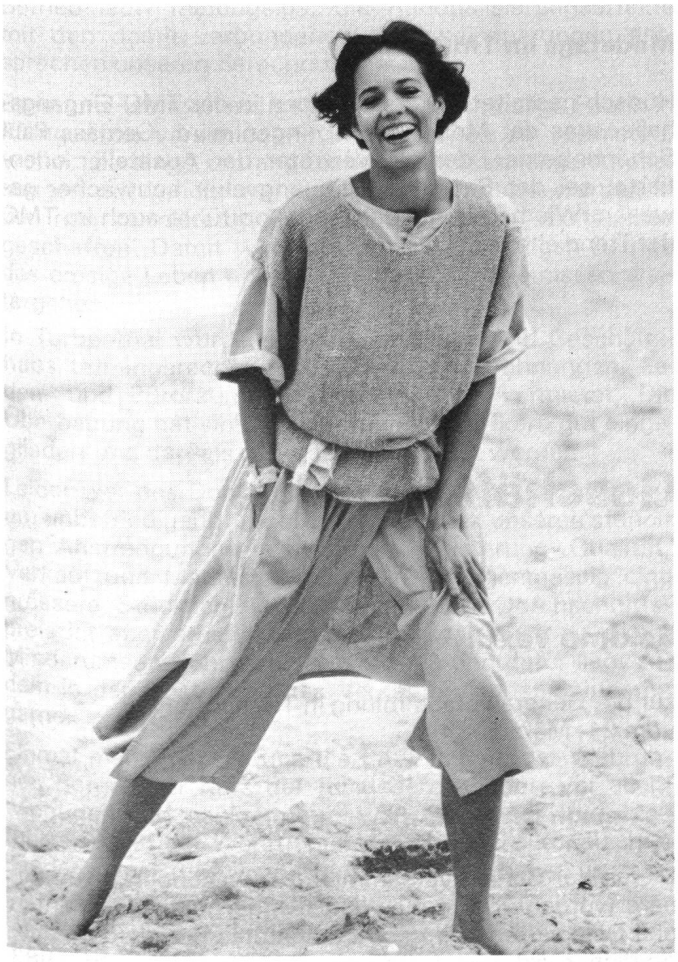

Foto: Uli Rose / ESPRIT-Kollektion Frühjahr 1984

Tagungen und Messen

MUBA 84 – Sektor «Textilien, Mode»

(Hallen 1, 31 / Hauptgebäude A)

Von der Neugestaltung der MUBA 84 – sie findet vom 5. bis 14. Mai in den Hallen der Scheizer Mustermesse statt – profitiert auch der Sektor «Textilien, Mode», konnte doch das Angebot durch die Vergrösserung der Netto-Standfläche auf das Doppelte wesentlich erweitert werden. Dies ist angesichts der Tatsache, dass die Textilindustrie der drittgrösste Industriesektor der Schweiz ist, mehr als gerechtfertigt. Das Kernstück dieses Sektors ist die «Création», eine imposante Leistungsschau der Schweizer Textilindustrie. Der «Verein Schweizerischer Textilindustrieller» (VSTI), das «Schweizerische Baumwollinstitut» sowie der «Vereinigung Schweizerischer Stickereiexporteure» (VSSE) zusammen mit Bally-Schuhen präsentieren im Rahmen einer Prestigeschau ihre qualitativ hochstehenden Produkte.

Um die «Création» gruppieren sich die Aussteller mit ihrem gepflegten Angebot an Textilien, Bekleidung und Mode. Erstmals wird auch der Bereich Kindermode vertreten sein, und ein bekanntes Möbelhaus besticht mit einem reichhaltigen Angebot von Wohntextilien, die dem heutigen Modetrend entsprechen. Eine besonders attraktive Einrichtung wird eine «Stoff-Library», eine Art Stoffbücherei sein. Sie ist dem Besucher frei zugänglich, und er kann die Stoffmuster nicht nur vom Regal nehmen und begutachten, sondern auch gleich bestellen. Die Auslieferung erfolgt durch ein bekanntes Modehaus.

Eine Dienstleistung der Ebnöther AG: Weiterbildung für Bodenleger

Selbst erstklassige Produkte und sorgfältige Arbeiten können oft nicht verhindern, dass nach dem Verlegen von Boden-, Wand- und Treppenbelägen früher oder später Schadenfälle auftreten können. Sie sind häufig Folgen von verdeckten Mängeln, beispielsweise in der baulichen Konstruktion.

Mit dem Ziel, derartige Schäden in Zukunft noch besser zu vermeiden, führt die Ebnöther AG, führender Schweizer Hersteller in den Bereichen der Klebstoffe und chemisch-technischer Anwendungen, dieses Jahr einen allen Bodenlegern zugänglichen Kurs unter dem Titel «Gefahren voraussehen!» durch. Eine erste Kurs-Serie läuft von April bis Juni in verschiedenen Ortschaften der ganzen Schweiz sowie am Sitz des Unternehmens in Sempach Station. Die zweite Serie beginnt im September 1984.

Ebnöther kann auf ein während Jahrzehnten gewonnenes Know-how aus Forschung, Entwicklung und Anwendung abstützen. Im jetzt nochmals verstärkten Dialog mit den Anwendern wird diese reiche Erfahrung nun auch in didaktischer Form an Bodenleger weitergegeben. Das erweiterte Wissen kommt damit dem Kunden in Form schadenfreier Dienstleistungen zugute.

Anmeldungen und Auskünfte:
Ebnöther AG, Patrick Cantor, Telefon 041 980101

S A F T

Modexpo, SAFT und Modetage

Vom 18. bis 20. März fand die bereits zur Tradition gewordene Modexpo statt. Parallel dazu in der Nachbarhalle die SAFT, die Modetage der jungen schweizer Modedesigner. Positiv darf vermerkt werden, dass sich diese beiden Veranstaltungen mit den Modetagen im TMC zu einer gemeinsamen Aktion entschlossen, was mit dem gemeinsamen, neuen Signet manifestiert wurde. Ein Gratis-Busbetrieb zwischen Züspa-Hallen und TMC pendelnd, unterstrich die Bemühungen der Zusammenarbeit.

Modexpo

Rolf Langenegger, Präsident der Modexpo, glaubte eine allgemeine Zufriedenheit der Aussteller bemerkt zu haben. Positive Ansätze seien vorhanden. Ein hauptsächliches Problem bilde jedoch der «mangelnde Zug im Handel», von dem einfach zu wenig Impulse komme. Die guten Januar/Februar-Geschäfte hätten nicht ausgereicht, dass der Funke auf die Messe übergesprungen sei. Die 182 Aussteller seien aber der Meinung, eine bessere Messe als 1982 erlebt zu haben. Zum ersten Mal seit langem gab es sogar, bedingt durch die Hallenverschiebung, Wartelisten für die Aussteller. Als Verbesserung wurde die Zusammenlegung von Artikelgruppen bewertet. Die Sportswear-Anbieter waren allgemein sehr zufrieden. Gefragt war alles Modische, «Weiss und Pastell». Standard-Artikel kamen wenig zum Zug.

Von Seiten der Aussteller wurde im weiteren hervorgehoben, dass der Handel vermehrt versuche, Risiken zu Lasten der Anbieter abzuwälzen. Es sei eine modische Unsicherheit vorhanden, und die Kunden wollen mehr Sofortware als Saisonartikel kaufen. Kleinteile wie Pullover, Sweat-Shirts und T-Shirts konnten Zuwachsraten von 30–40% verzeichnen. Doch auch Grosskonfektion wie Mäntel etc. notierten ein Plus von 10–20%.

Die Besucherfrequenz wurde laut Rolf Langenegger als gut empfunden.

Rund 5000 Einkäuferinnen und Einkäufer besuchten die Modexpo in den Züspa-Hallen. Nach einem eher ruhigen Sonntag (schönes Wetter) konnten am Montag und Dienstag höhere Besucherzahlen notiert werden. Die Aussteller waren in der Mehrzahl mit ihrer Tätigkeit zufrieden und haben gut gearbeitet.

Zum Abschluss beleuchtete er noch etwas die schweizerische Bekleidungsindustrie. Diese sei 1983 eher ungünstig verlaufen. Die unbefriedigende Ertragslage habe keine grossen Investitionen zugelassen. Die Überkapazitäten der Nachbarstaaten hätten sich auf unsere Industrie nachteilig ausgewirkt. Die Auslastung konnte aber immerhin von 84% im Jahre 1982 auf 86% für 1983 gesteigert werden.

Eine spürbare Belebung war im Kleinhandel zu vermerken. Flexibilität und Marktnähe der einheimischen Industrie hätten mitgeholfen, dass die Importe nur um 1,5% gestiegen seien. Normalerweise verzeichnete man eine Steigerung zwischen 5 und 9%. Fernost-Importe werden nur noch für gewisse Artikelgruppen getätigt. Viel mehr zu schaffen mache der Schweizerischen Bekleidungsindustrie die europäischen Nachbarstaaten, die wie zum Beispiel Frankreich, staatliche Subventionen erhalten, was die Wettbewerbsfähigkeit verschlechtere.

SAFT

SAFT-Präsident Rolf Grüninger gab sich optimistisch. Die Besucherzahlen an der bereits zum 14. Mal durchgeführten SAFT (Syndicate for Avantgarde Fashion Trends) seien auch diese Saison wieder gestiegen. Die Mitglieder der SAFT hätten ihren Stil gefunden und würden allgemein stärker beachtet als noch vor ein paar Jahren. Jede Marke habe ihren Weg gefunden und alle Kollektionen tragen eine persönliche Handschrift, was von der Kundschaft geschätzt werde. Neben der Schweiz zählt auch die Bundesrepublik Deutschland mehr und mehr zu den SAFT-Kunden.

Publikumsmagnet war die wie immer von Lilo Nido inszenierte Modeschau. Sportliches und Alltagsmode wechselte sich ab mit erstaunlich vielen glitzernden und glänzenden Abendkleidern. Man fühlte sich in die Glamour-Zeiten der fünfziger Jahre zurückversetzt. Zum Schluss der einfallsreichen und originellen Schau musste sogar der Weihnachtsmann herhalten. Schneemaschine und ein weisser Samichlaus mit kleinem Mädchen liessen zu den Klängen von «Stille Nacht», pardon «Silent Night», Weihnachtsstimmung unter dem schneeweissen Weihnachtsbaum aufkommen.

Modetage im TMC

Hübsch gestaltet, zeigten Puppen in der TMC-Eingangshalle, was der Modewinter bringen wird. Gemäss Paul Schönenberger, der als Vertreter der Aussteller orientierte, sei der Bestellungseingang eher schwächer gewesen. Wie bereits an der Modexpo führe auch im TMC der Trend eher zur Kleinkonfektion.

Geschäftsberichte

Eskimo Textil AG, Turbenthal

zur 84. Generalversammlung in Turbenthal
vom 21. März 1984

Eskimo in der Zukunft

Die an der Generalversammlung anwesenden 86 Aktionäre wurden von Bruno Aemissegger, dem Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates, in gewohnt ausführlicher Art wie folgt über das Geschäftsjahr 1983 orientiert: